

Mit Verhaltenswissenschaft zu mehr Solarenergie

Solarize Switzerland fördert den Zubau von Solarenergie in der Schweiz durch einen verhaltenswissenschaftlich optimierten Ansatz. Das Non-Profit-Projekt der Universität Lausanne zielt darauf ab, Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer mit Erkenntnissen aus der Psychologie dazu zu bewegen, eine Photovoltaikanlage zu installieren. Dafür stellt Solarize Switzerland Kantonen, Städten und Gemeinden personalisierte Briefe für jedes Gebäude auf ihrem Gebiet zur Verfügung. Die Botschaften sind wissenschaftlich getestet, enthalten konkrete Anreize für den Umstieg auf Solarenergie und zeigen individuelle Potenziale auf.

Interessiert, wie Ihre Gemeinde von Solarize Switzerland profitieren kann? Mehr Informationen unter www.unil.ch/solarize oder bei Prof. Dr. Oliver Neumann, oliver.neumann@unil.ch

Klimakarten: Hitzeinseln finden und vorsorgen

Die aktualisierten Karten zur klimatischen Situation im Kanton Zürich bieten neu eine 25-fach höhere räumliche Auflösung und damit präzisere und aussagekräftigere Daten. So können Städte und Gemeinden mit wenig Aufwand Hitzeinseln identifizieren und in ihren Siedlungen noch gezielter Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung planen und umsetzen. Und zwar dort, wo sie besonders wirksam sind – zum Beispiel Bäume pflanzen, die Schulen oder Altersheime beschatten, Plätze entsiegeln oder Frischluftkorridore in der Bau- und Zonenplanung berücksichtigen.

<https://geo.zh.ch/maps> → Klimakarten oder Filter: «Klimamodell 2024»

www.zh.ch/klima → Klimakarten → Lesehilfe Klimakarten Kanton Zürich (PDF)

Klima: in der Gemeinde aktiv

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, die Bevölkerung auf dem Weg zu einer klimaverträglichen und -resilienten Gemeinde mitzunehmen: Quartierbesuche, Infoveranstaltungen, Ausstellungen, Klimatage oder -wochen. Pusch hat eine Fülle von Formaten und Beispielen von Gemeinden aus der ganzen Schweiz zusammengestellt, die inspirieren.

www.pusch.ch → für Gemeinden

Grosse Nachfrage nach Fördergeldern für Ladeinfrastruktur

Seit zwei Jahren treibt der Kanton Zürich mit dem Förderprogramm Ladeinfrastruktur die Elektrifizierung der Mobilität voran. Bis Ende März 2025 sind rund 4800 Gesuche über eine Fördersumme von insgesamt mehr als 31 Millionen Franken eingereicht worden. Das Förder-

programm läuft bis maximal Ende 2026, die Fördermittel könnten jedoch bereits früher ausgeschöpft sein.

www.zh.ch/news

OSTLUFT: Jahresbericht 2024

Die bisherige Verbesserung der Luftqualität in der Ostschweiz hat sich 2024 weiter bestätigt. Wie in den Vorjahren zeigen sich vor allem bei den Stickoxiden und beim Feinstaub PM10 bzw. PM2.5 die Erfolge der getroffenen Massnahmen. Doch die grossflächigen Grenzwertüberschreitungen bestehen nach wie vor für Ozon, Ammoniak sowie krebserregenden Russ. Eine mehrjährige Messreihe in Kloten hat zudem gezeigt, dass der Flugverkehr eine wichtige Quelle ultrafeiner Partikel ist.

www.ostluft.ch/jahresbericht-2024

Neues Früherkennungs- und Warnsystem für Trockenheit

Um die Trockenheitssituation in der Schweiz systematisch beobachten und vorhersagen zu können, haben das Bundesamt für Umwelt (BAFU), das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz und das Bundesamt für Landestopografie (swisstopo) gemeinsam ein Früherkennungs- und Warnsystem entwickelt. Am 8. Mai hat die «Nationale Trockenheitsplattform» den Betrieb aufgenommen.

www.trockenheit.admin.ch

Trockenheit: unterschätztes Risiko

Obwohl Trockenheit laut Risikoanalysen zu den zehn grössten Gefahren für das Land zählt, bleibt sie in der öffentlichen Wahrnehmung bislang weitgehend unbeachtet. Doch die Folgen sind real – und sie treffen viele Bereiche des Lebens: Die Umwelt leidet unter Wasserstress, die Landwirtschaft kämpft mit Ernteausfällen, und die Gewässer führen immer öfter Niedrigwasser. Wie bereiten sich die Kantone auf diese Entwicklungen vor? Welche Massnahmen sind nötig, um die Auswirkungen der Trockenheit zu mildern?

www.dieumwelt.ch → Suche: Trockenheit

Sommeraktivitäten in den BirdLife-Naturzentren

Die BirdLife-Sonderausstellung am Klingnauer Stausee widmet sich dem Thema Vogelkonzert («Singen wie die Vögel»). Im Naturzentrum La Sauge läuft die Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» inklusive Flugsimulator oder abendlicher Biber-Tour. Am Neeracherried führt zusätzlich zu den Beobachtungshütten neu ein Rundgang mit 12 Infoposten um das Ried. Die Sonderausstellung «Schätze des Neeracherrieds» läuft hier bis

Oktober. Und am Pfäffikersee können Familien neu Rucksäcke mit Forschungsaufträgen sowie Lupen, Feldstecher und Bestimmungshilfen ausleihen und damit selbstständig die Umgebung erkunden.

www.birdlife-naturzentren.ch

«Lebensräume 2045»

Gibt es ein Wunschbild, wie Verkehr und öffentlicher Raum im Jahr 2045 aussehen könnten? Jeder hat seine eigenen Vorstellungen davon. Mit realutopischen Bildern visualisiert der Verkehrsclub Schweiz (VCS) eine mögliche Transformation und zeigt im Sinne einer Vorher-nachher-Utopie (Schieber nach links oder rechts bewegen), wie bekannte Plätze der Schweiz aussehen könnten: Grüner, mit mehr Platz für Velos und Fussgänger – aber auch mit Raum für den motorisierten Verkehr. Eine Spielerei? Unrealistisch? Eine grüne Vision? Die Simulationen geben allemal spannende Denkanstösse visuell schön umgesetzt.

www.verkehrsclub.ch/lebensraeume-2045

Strukturierungsmassnahmen im Wasserbau

Bei eingeschränktem Raum oder unzureichender Dynamik bieten naturnahe Strukturierungsmassnahmen eine Möglichkeit, ein Gewässer morphologisch und ökologisch aufzuwerten. Im Auftrag von Wasser-Agenda 21 wurden nun die schweizweit vorhandenen Erfahrungen zu Strukturierungsmassnahmen im Wasserbau zusammengetragen. Entstanden ist ein Handbuch mit Grundlagen zu Planung, Bau und Wirkungskontrolle sowie 17 Bautypenblätter zu verschiedenen Strukturen. Sie enthalten anschauliche Skizzen und Fotos sowie praktische Informationen zur Konzipierung und zum Einbau von Strukturen. Ergänzend werden in einer Karte bereits realisierte Projekte gesammelt, um die Erfahrungen weiterzugeben.

www.plattform-renaturierung.ch → Revitalisierung → Planung und Umsetzung

Ladeinfrastruktur in Gemeinden: neuer Leitfaden

Gemeinden können beim Aufbau von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge verschiedene Rollen einnehmen. Mit dem neuen Werkzeug «Laden in Gemeinden» von LadenPunkt finden sie heraus, welche Optionen sich für ihre Situation eignen – auch bezüglich Finanzierung. Und sie finden Tipps, Anleitungen, hilfreiche Infografiken sowie mehrere Beispiele aus der Praxis.

www.zh.ch/impulsmobilitaet

www.laden-punkt.ch → Gemeinden, Städte und Kantone → Laden in Gemeinden